



2. BUNDESTAGUNG KiTA-SOZIALARBEIT

TAGUNGSEINLADUNG & PROGRAMM

25. SEPTEMBER 2025
FACHHOCHSCHULE ERFURT

ENTWICKLUNGEN – PERSPEKTIVEN – VERHÄLTNISSE

Seit zwei Jahrzehnten ist Kita-Sozialarbeit in Deutschland regional verankert. Auf bundesweiter Ebene gestaltet sich ihre Etablierung jedoch sehr unterschiedlich – geprägt von Ungleichzeitigkeit, regionalen Besonderheiten und inhaltlicher Verschiedenheit. Daher lässt sich Kita-Sozialarbeit nach wie vor, vielleicht sogar verstärkt, als eine Suchbewegung verstehen: eine Suche nach Anlässen, Ansätzen, Aufgabenfeldern, Abgrenzungen und einem transparenten, einheitlichen Profil.

Die 2. Bundestagung Kita-Sozialarbeit nimmt diese Dynamik auf und richtet den Fokus auf Entwicklungen, Perspektiven und Verhältnisse.

❖ Entwicklungen

Kita-Sozialarbeit stellt eine Erweiterung und Differenzierung des wohlfahrtsstaatlichen Angebots dar. Dennoch fehlt bislang ein umfassender Blick auf ihre vielfältigen Facetten. Sie fordert Kitas, Sozialräume und Verantwortungsträger*innen in ihrem Etablierungsprozess heraus und bietet gleichzeitig Unterstützung – insbesondere für Kinder, Eltern und Familien.

❖ Perspektiven

Als Ansatz zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie z.B. Armut und Migration, die zunehmend auch in Kitas spürbar werden, bietet Kita-Sozialarbeit wichtige Impulse. Es gilt zu klären, welche Antworten sie auf diese Herausforderungen liefern kann und welchen Beitrag sie in Kitas leisten soll und kann.

❖ Verhältnisse

Kita-Sozialarbeit ist Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe. Welche Position, welche Rolle und welchen Aufgabenhorizont fällt ihr zu? Welche Verantwortung übernimmt sie, und wie ist sie in bestehende Netzwerke eingebunden? Um diese Fragen zu beantworten, muss Kita-Sozialarbeit ihr Verhältnis zu anderen Akteur*innen, Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe ausloten und bestimmen.

PROGRAMM

09:00	Ankommen & Anmelden MARKT DER MÖGLICHKEITEN
10:00	Begrüßung Tagungsbeginn
	Eröffnungsvortrag: KITA-SOZIALARBEIT IN DEUTSCHLAND Nicole Klinkhammer (Technische Hochschule Augsburg)
11:45	WORKSHOPS (120 Minuten) <ul style="list-style-type: none">❖ Kita-Sozialarbeit im Übergang Kita-Grundschule❖ Migrationssensible Kita-Sozialarbeit❖ Konzeptentwicklung❖ Armutssensible Kita-Sozialarbeit❖ Netzwerk Frühe Hilfen❖ Chancen und Herausforderungen in der Kita-Sozialarbeit❖ Aufgaben von und Erwartungen an Kita-Sozialarbeiter*innen❖ Lebenslagenorientierte Kita – eine Aufgabe für das gesamte Team❖ Systemisches Arbeiten in der Kita-Sozialarbeit❖ Professionelle Orientierungen im Kontext Kita-Sozialarbeit❖ Hilfen zur Erziehung als Partner*in der Kita-Sozialarbeit❖ Professionelle Praxis im Sozialraum❖ Kita-Sozialarbeit und Sozialraum❖ Chancengerechtigkeit - die Vision von Kita-Sozialarbeit❖ Kita-Sozialarbeit im "kompetenten System" der Kindertagesbetreuung❖ Kita-Sozialarbeit als Unterstützerin der Inklusion von Kindern mit Behinderung
14:45	Abschlussvortrag: KITA-SOZIALARBEIT - ZUR KONTURIERUNG EINES SICH ENTWICKELNDEN HANDLUNGSFELDES Nurdin Thielemann (IU Internationale Hochschule) Barbara Lochner (ThInKPäd Fachhochschule Erfurt) Armin Schneider (IBEB Hochschule Koblenz) Noreen Naranjos Velazquez (IU Internationale Hochschule) Andreas Wiere (Evangelische Hochschule Dresden)
16:00	Tagungsende

KITA-SOZIALARBEIT IN DEUTSCHLAND – EINBLICKE IN EIN VIELGESTALTIGES HANDLUNGSFELD

Nicole Klinkhammer (TH Augsburg)

Die Keynote gibt einen Überblick über die aktuelle und sich dynamisch weiterentwickelnde Vielfalt an Ansätzen und Modellen der Kita-Sozialarbeit im Bundesgebiet. Auf Grundlage vorliegender Rechercheergebnisse wird eine Systematisierung entlang konzeptioneller Grundlagen vorgenommen, um das Feld der Kita-Sozialarbeit fachlich zu strukturieren. Diskutiert wird, welche Implikationen es für die Profilbildung des Handlungsfeldes hat, dass unter dem Begriff „Kita-Sozialarbeit“ derzeit sehr unterschiedliche Formen der Unterstützung von Kindern und Familien subsumiert werden. Es wird erörtert, inwiefern bestehende Governance-Strukturen die Profilbildung im Handlungsfeld fördern oder eher behindern. Ziel der Keynote ist es, Impulse sowohl für die Tagung als auch für die weiterführende fachliche Debatte zur Profilschärfung der Kita-Sozialarbeit zu setzen.

KITA-SOZIALARBEIT – ZUR KONTURIERUNG EINES SICH ENTWICKELNDEN HANDLUNGSFELDES

Nurdin Thielemann (IU), Barbara Lochner (ThInKPäd | FHE), Armin Schneider (IBEB | HS Koblenz), Noreen Naranjos Velazquez (IU)
Andreas Wiere (ehs Dresden)

Fragen über Zuständigkeit(en) und Positionierung(en), der organisationalen Verortung und Entwicklung der Kita-Sozialarbeit sowie zur Kontur ihrer Beziehung zu den Adressat*innen können professionstheoretisch, sozialpolitisch und organisationspädagogisch in den Blick genommen werden. Im Vortrag wird das Ziel verfolgt, Kita-Sozialarbeit als Suchbewegung in den o. g. Spannungsfeldern darzustellen. Vis-a-vis werden Möglichkeiten und Grenzen einer Profilbeschreibung diskutiert. Zur Disposition steht also auch die Frage, inwiefern Kita-Sozialarbeit als kindheitspädagogisches respektive sozialpädagogisches Handlungsfeld konzeptionell einzuordnen ist. Diese Einordnung erscheint deshalb dringlich, da Kita-Sozialarbeit als ein Tätigkeitsfeld zu definieren ist, welches zwischen den Aufgabenbereichen pädagogischer Fachkräfte in der Kita und den klassischen Kompetenzfeldern der Sozialen Arbeit neu verortet wird.

ENTWICKLUNGEN

1 **Wie kann professionelle Praxis für Familien in der Kita und im Sozialraum gelingen? - Einblicke in die Projekte "Thüringer Eltern-Kind-Zentren" und "Vielfalt vor Ort begegnen"**

Referentinnen: Ulrike Lüneburger & Pia Breytenbach
(ThInKPäd FH Erfurt)

Grundlage für den Workshop sind die Erkenntnisse zu professioneller Praxis aus den beiden Projekten „Thüringer Eltern-Kind-Zentren“ (ThEKiZ) und „Vielfalt vor Ort begegnen“, die seit Jahren in Thüringen erfolgreich etabliert sind. Praxisnah und beteiligungsorientiert werden wir auf die vielfältigen Gelingensbedingungen und Stolpersteine für die Arbeit mit und für Familien in der Kita und im Sozialraum eingehen. Zudem bietet der Workshop die Möglichkeit, wirkungsvolle Methoden, die sich in der sozialraumorientierten Arbeit bewährt haben, kennenzulernen und zu erproben.

2 **Kita-Sozialarbeit und Sozialraum**

Referent: Armin Schneider (IBEB, HS Koblenz)

Kita-Sozialarbeit kann und sollte den jeweiligen Sozialraum in die Arbeit einbeziehen, zum einen als Ressource, zum anderen aber auch als Aneignungsraum. Kinder und ihre Familien leben in unterschiedlichen Lebenssituationen mit Bezügen zu anderen Familien, zu Einrichtungen und Diensten. Im Workshop sollen die Möglichkeiten und Chancen der Kita-Sozialarbeit im Sozialraum als „Kita-Sozialraumarbeit“ exemplarisch vorgestellt und weiterentwickelt werden.

ENTWICKLUNGEN

3 **Systemisches Arbeiten im Programm KINDER STÄRKEN 2.0 – Einblicke in Prozesse und Formate für die Kita-Sozialarbeit**

Referentinnen: Annekathrin Häntzschel (ZFWB an der ehs Dresden) & Ute Günther (SLFG e.V.)

Als systemisch ausgebildete Beraterinnen nutzen wir im Rahmen unserer Tätigkeit im Programm KINDER STÄRKEN 2.0 verschiedene Ansätze und Zugänge, um systemisches Arbeiten zu fördern. Ein Angebot ist der systemische Arbeitskreis, der sich an die Programmfachkräfte richtet. Hier können die Teilnehmenden ihre (systemischen) Haltungen, Methoden und Arbeitsformen reflektieren, weiterentwickeln und sich über ihre Erfahrungen austauschen. Darüber hinaus setzen wir systemische Interventionen gezielt ein – sowohl in individuellen, standortspezifischen Beratungen als auch in unserer eigenen kollegialen Zusammenarbeit. Im Workshop bieten wir Ihnen Einblicke in die Vielfalt unseres systemischen Wirkens. Sie erhalten Zugang zu praktischen Arbeitshilfen, Übungen und Materialien, die speziell für die systemische Kita-Sozialarbeit nutzbar sind, und können diese direkt erkunden.

4 **Konzeptentwicklung in der Kita-Sozialarbeit – Wege und Herausforderungen. Ein Praxisbeispiel aus Dortmund**

Referentinnen: Viola Hartung-Beck (FH Dortmund) & Sophia Kobe (Jugendamt Dortmund)

Eine gelungene Konzeptentwicklung ist ein zentraler Baustein für die Etablierung nachhaltiger und wirksamer Strukturen im Schnittfeld von Sozialer Arbeit, kommunalen Strukturen und Frühpädagogik und sollte multiperspektivisch – fachlich, institutionell und strukturell – betrachtet werden. Der Workshop bietet Raum für einen Austausch und die Reflektion der Grundfragen und Gelingensbedingungen der Konzeptentwicklung sowie Einblick in die Dortmunder Praxis. Optional kann auch die Entwicklung von Handlungsperspektiven für die eigene konzeptionelle Arbeit thematisiert werden.

PERSPEKTIVEN

5 **Migrationssensible Kita-Sozialarbeit**

Referentin: Hannah von Grönheim (HS Bremerhaven)

Fragen von Zugehörigkeit, psychosozialen Belastungsfaktoren und weitere Einblicke in das Thema Diversität im Kontext der KiTa-Sozialarbeit diskutiert die Migrationsforscherin und Sozialarbeiterin Hannah von Grönheim mit Ihnen in diesem Workshop. Die Konzepte der Diversität und Intersektionalität werden theoretisch hergeleitet und anschließend anhand didaktischer Methoden praktisch ausgetestet. Auch die reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Spannungsfeldern, in denen sich Fachkräfte in der Migrationsgesellschaft selbst bewegen, wird Teil dieses Workshops sein.

6 **Armutssensible Kita-Sozialarbeit**

Referent: Michael Klundt (HS Magdeburg-Stendal)

Pädagogische Fachkräfte können die gesellschaftspolitisch verursachte Entstehung von Kinderarmut sicherlich kaum beeinflussen. Doch die Frage, wie Bildungsinstitutionen und Professionelle mit sozialer Benachteiligung, Armut und deren Folgen umgehen, ist tatsächlich von hoher Relevanz. Der Workshop befasst sich mit dem Ausmaß, den Folgen und relevanten öffentlichen Debatten sowie mit Ursachen und wirksamen Gegenmaßnahmen zu Kinderarmut.

PERSPEKTIVEN

7 **Chancen und Herausforderungen in der Kita-Sozialarbeit**

Referent*innen: Petra Schneider-Andrich (ZFWB an der ehs Dresden), Silke Meyer & Tobias Lehmann (SLFG e.V.)

Kita-Sozialarbeit bietet vielfältige Chancen, die Teilhabe sowie die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern zu fördern. Gleichzeitig unterstützt sie Familien, die mit belastenden Lebenssituationen konfrontiert sind. Die Bedarfslagen der Kinder bilden die Grundlage für gezielte Maßnahmen. Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang Erfahrungen und Befunde aus dem ESF-Programm KINDER STÄRKEN 2.o., das seit 2016 als Landesprogramm im Freistaat Sachsen umgesetzt wird. Gemeinsam werden Möglichkeiten und Herausforderungen in der Umsetzung ergänzender Sozialer Arbeit in Kitas reflektiert und diskutiert.

8 **„Rolle vorwärts“ oder „Damit die Rolle nicht zum Spagat wird“ - Aufgaben von und Erwartungen an Kita-Sozialarbeiter*innen**

Referentinnen: Tabea Pontius (ZFWB an der ehs Dresden) & Corinna Biedermann (SLFG e.V.)

Mit der Etablierung von Kitasozialarbeit sind auch Fragen zur Positionierung einer neuen Rolle im komplexen System einer Kita verbunden: Welche Erwartungen hinsichtlich ihrer Aufgaben und Rolle haben Kita-Sozialarbeiter*innen an sich selbst und wie stehen diese im Verhältnis zu denen von Kita-Leitungen, Trägern, Netzwerkpartnern, Politik aber auch Eltern und Kindern? In diesem Workshop stellen wir ein erfolgreich erprobtes Begleitformat aus dem ESF-Programm KINDER STÄRKEN 2.o vor, welches Kita-Sozialarbeiter*innen in ihrer Rollenfindung gut unterstützen kann. Die WS-Teilnehmer*innen lernen konkrete Methoden kennen und erhalten Einblicke in wichtige Gelingensbedingungen für die Praxis, damit die Rolle der Kitasozialarbeiter*in nicht zum Spagat, sondern nachhaltig gestärkt wird.

PERSPEKTIVEN

9 Lebenslagenorientierte Kita – eine Aufgabe für das gesamte Team

Referentinnen: Annekatriin Lorenz und Silke Stöcker
(Kompetenz- und Beratungszentrum „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ am ZFWB an der ehs Dresden)

Seit 2008 entwickeln Kitas in Dresden im Rahmen des Handlungsprogramms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ ihre pädagogische Arbeit, Strukturen und Tagesabläufe lebenslagenorientiert weiter. Im Workshop werden der Lebenslagenansatz und die entsprechenden Ableitungen, welche die Kita-Teams in Bezug auf ihre Praxis treffen, vorgestellt. Zusätzliche Sozialpädagogische Fachkräfte bilden in diesem System eine wesentliche Ressource, die das Zusammenspiel aller Akteur*innen in der Kita wirksam ergänzen. Der Workshop lädt dazu ein, auch die eigene Arbeit in den Blick zu nehmen und ihre Sensibilität gegenüber den vielfältigen Lebenslagen der Kinder hin zu überprüfen.

10 Chancengerechtigkeit - die Vision von Kita-Sozialarbeit

Referentin: Susanne Skoluda, Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

Im Zuge der Novellierung des Kitagesetzes in Rheinland-Pfalz vor einigen Jahren wurde das Sozialraumbudget eingeführt, das dem Leitbild des sozialen Ausgleichs folgt und erstmals auch den Einsatz von Kita-Sozialarbeit ermöglicht. Kita-Sozialarbeit ist in vieler Hinsicht ein Verbindungsglied zwischen Professionen und Institutionen. Mit ihr verbunden ist die Vision des Ausgleichs sozialräumlicher Benachteiligung und zugleich ein hoher Anspruch. Im Workshop soll die Idee von Kita-Sozialarbeit im rheinland-pfälzischen Kitagesetz näher erläutert werden. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen gemeinsam bestehende Chancen und Möglichkeiten aber auch Grenzen von Kita-Sozialarbeit diskutiert werden, um sich einem realistischen Bild von zu nähern.

VERHÄLTNISSSE

- 11 **„Uns is wichtig, dass das Kind nicht aus dem Gruppenkontext herausfällt.“ – Professionelle Orientierungen im Kontext Kita-Sozialarbeit**

Referent: Thomas Drößler (ehs Dresden)

Im Rahmen des Workshops soll anhand von Praxisvignetten diskutiert werden, welche professionellen Orientierungen das pädagogische Denken und Handeln von Fachkräften in Kontexten der Kita-Sozialarbeit anleiten. Im Fokus des Austausches steht dabei die Frage, inwiefern diese Orientierungen einerseits zur „Produktion“ sozialarbeitsrelevanter Bedarfslagen in Kindertageseinrichtungen beitragen, andererseits nutzbar gemacht werden können für eine fundierte Ausgestaltung von Schnittstellen zwischen kindheits- und sozialpädagogischer Fachlichkeit in Kindertageseinrichtungen.

- 12 **Kita-Sozialarbeit als Unterstützungsinstrument der Inklusion von Kindern mit Behinderung**

Referentin: Bianka Hünninger (QuerWege e.V.)

Familien mit einem Kind mit einer Behinderung sind häufig mit besonderen Belastungen konfrontiert – sei es durch Unsicherheiten im Hilfesystem, hohe Anforderungen im Alltag oder gesellschaftliche Barrieren. Ziel dieses Workshops ist es, die Lebenssituation und Bedarfe dieser Familien sichtbar zu machen und gemeinsam zu erarbeiten, welche unterstützenden Bedingungen sie benötigen, um gesund, handlungsfähig und gestärkt zu bleiben. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Rolle Kita-Sozialarbeit in diesem Kontext einnehmen kann: Wie kann sie dazu beitragen, Teilhabe zu sichern, Zugänge zu erleichtern, Netzwerke zu stärken und Vertrauen aufzubauen?

VERHÄLTNISSE

- 13 **Kita-Sozialarbeit im Übergang Kita-Grundschule**
Referentinnen: Sabine Clausen (Kirchenkreis Spandau in Berlin) & Ute Pospischil (Bezirkssozialdienst Fürth)

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein bedeutender Schritt für Kinder und Eltern. Der Workshop beleuchtet die psychosoziale Bedeutung dieser Phase und zeigt, wie Kita-Sozialarbeit unterstützend wirken kann.

Im Mittelpunkt steht das Konzept der SommerVORschule, das Kinder gezielt auf den Schulstart vorbereitet und ihr Selbstkonzept stärkt. Dabei werden pädagogische Ansätze, strukturelle Rahmenbedingungen und Kooperationsformen diskutiert.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Einbindung von Eltern als aktive Bildungspartner*innen.

Der Workshop bietet Raum für Fachaustausch, Praxisbeispiele und gemeinsame Reflexion zur Weiterentwicklung gelingender Übergänge.

- 14 **Kita-Sozialarbeit in Netzwerken Frühe Hilfen? - Interaktive Spurensuche, um bewährte Wege zu pflegen und neue Perspektiven zu öffnen**

Referentin: Noreen Naranjos Velazquez (IU)

Im Gegensatz zur Kita-Sozialarbeit können Netzwerke Frühe Hilfen eine längere Entwicklungslinie aufweisen.

Kindertagesstätten werden als wichtige Partner in diesen interdisziplinären und intersektoralen Netzwerken beschrieben. Gleichwohl bilden sich Frühe Hilfen ebenso wie Kita-Sozialarbeit in unterschiedlichen Facetten, stark geprägt von regionalen Merkmalen und familiären sowie professionellen Bedürfnissen ab. Im Workshop sollen diese Facetten sichtbar gemacht werden – mit dem Ziel, bewährte Strategien gemeinsam weiterzuentwickeln und neue Impulse für die Praxis zu gewinnen.

VERHÄLTNISSE

- 15 **Hilfen zur Erziehung als Partner*in der Kita-Sozialarbeit**
Referent: Stefan Lenz (IGFH)

Kinder sollen nicht schon in jungen Jahren aus Kitas verwiesen werden (müssen), weil sie für die Einrichtungen als nicht mehr zumutbar gelten. Kein Kind soll erleben, dass es unerwünscht zu sein scheint. Dazu müssen sich alle Kitas in einer Region gemeinsam auf den Weg machen, Konkurrenzen abbauen und kooperative Modelle entwickeln und pflegen. In dem Workshop sollen bundesweite Modelle vorgestellt werden, aber auch mit Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis Impulse für die lokale Praxis gesetzt werden.

- 16 **Kita-Sozialarbeit im "kompetenten System" der Kindertagesbetreuung**
Referent: Andy Schieler (IBEB)

In dem Workshop soll im Austausch mit den Teilnehmenden die Zusammenarbeit zwischen Kita-Sozialarbeit und verschiedenen Adressat*innen des kompetenten Systems der Kindertagesbetreuung diskutiert werden. Um vor dem Hintergrund der Profilvervielfalt von Kita-Sozialarbeit konkret werden zu können, werden ausgewählte Kooperationen beleuchtet und hierzu Herausforderungen und Gelingensbedingungen betrachtet.

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

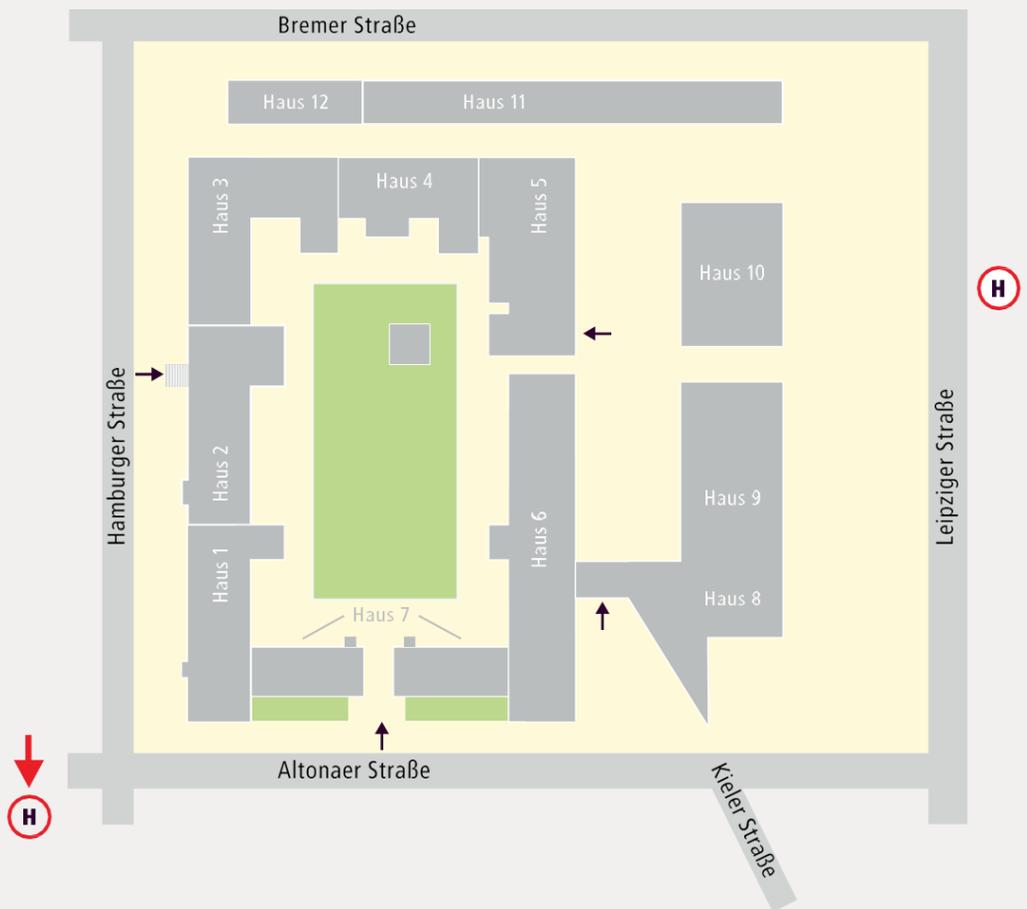
Beim Ankommen und während der Pausen bietet der ‚Markt der Möglichkeiten‘ Einblicke in Projekte, Perspektiven und Ansätze der Kita-Sozialarbeit.

Auf einer ‚Themenlandkarte‘ können sich die Teilnehmenden mit ihren Themen, Fragen und Herausforderungen verorten. So entstehen neue Impulse für Austausch, Kooperation und Vernetzung, die über den Tag der Tagung hinauswirken.

ORGANISATION

ANMELDUNG	<p>Die Anmeldung erfolgt online über die BAG Bildung & Erziehung in der Kindheit e. V.</p> <p>Anmeldebeginn: 06.06.2025 Anmeldefrist: 01.09.2025</p> <p>https://www.bag-bek.de/bundestagung-kita-sozialarbeit</p>
KOSTEN	<p>Für die Tagungsverpflegung wird ein Teilnahmebeitrag erhoben. Dieser umfasst die Tagungsgetränke und das Mittagessen.</p> <p>BAG BEK-Mitglieder 20,- € Nicht-Mitglieder der BAG BEK 25,- €</p> <p>Hinweise zur Bezahlung erhalten Sie mit der Anmeldung.</p>
ORT & ANREISE	<p>Die Tagung findet an der Fachhochschule Erfurt am Campus Altonaer Straße 25 statt.</p> <p>Straßenbahn: Vom Hauptbahnhof fahren Sie eine Station bis zur Haltestelle „Anger“ (jede Bahn stadteinwärts) – Umstieg in die Linie 4 in Richtung „Ringelberg“ – Haltestelle Hanseplatz / Fachhochschule</p> <p>Bus: Vom HBF mit der Buslinie 9 (Richtung Nordbahnhof) bis zur Haltestelle „Steinplatz“ (3 Stationen) – 3 Minuten Fußweg</p>

Lageplan Altonaer Straße 25



VERANSTALTER*INNEN



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ

FINANZIERUNG

Die Durchführung der Workshops wird durch den Freistaat Thüringen im Rahmen des Landesprogramms „Vielfalt vor Ort begegnen“ finanziell unterstützt.



Ministerium
für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



2. Bundestagung Kita-Sozialarbeit
Entwicklungen – Perspektiven – Verhältnisse
25. September 2025
09:00 – 16:00 Uhr
FH Erfurt | Altonaer Str. 25 | 99085 Erfurt